

Erscheint
jeden **Sonnabend**
Abonnementspreis
bei allen
Kais. Postanstalten
2 Mark jährlich;
für Zubringung durch
Briefträger 60 Pf.
extra.



Inserate
werden in der
Expedition d. Blattes
jederzeit an-
genommen. Die
durchlaufende Zeile
kostet 20 Pf.,
die Spaltzeile
10 Pfennig.

Kreis-Blatt

des

Königlichen Landraths = Amtes Kreises Löbau zu Neumark.

Redaction des amtlichen Theils:
Königl. Landrathsamt.

Expedition, Druck und Verlag:
J. Köpke's Buchdruckerei in Neumark.

Nr. 51.

Neumark, den 18. Dezember.

1886.

Verfügungen und Bekanntmachungen des Landraths = Amtes und des Kreis = Ausschusses.

N^o 577.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund des § 142 des Gesetzes über die allgemeine Landes-Verwaltung vom 30. Juli 1883, Gesetz-S. S. 195 ff., und des § 6 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850, Gesetz-S. S. 265 ff., wird zum Schutz folgender, befestigter Kreiswege:

- von Wonno über Jamielnik nach Radomno,
- von Lont nach Neuhof,
- von Londzyn nach Löbau,
- von Tillitz nach Linnowitz,
- von Ostrowitz nach Kl. Kehlwalde

unter Zustimmung des Kreis-Ausschusses Nachstehendes verordnet:

§ 1. Beim Befahren der oben aufgeführten Kreiswege soll der Beschlag der Radfelgen vier-
rädri- ger Fuhrwerke

- bei einem Ladungsgewicht von mehr als 1000 Kilogramm (20 Centner) mindestens 7 Centim.,
- bei einem Ladungsgewicht von mehr als 1500 Kilogramm (30 Centner) mindestens 10 Centim.,
- bei einem Ladungsgewicht von mehr als 2500 Kilogramm (50 Centner) mindestens 13 Centim.

betragen.

Bei zweirädri- gen Fuhrwerken kommen diese Bestimmungen zur Anwendung, wenn das Ladungs-
gewicht die Hälfte der obigen Höhe erreicht.

§ 2. Die Führer der Fuhrwerke sind verpflichtet, den mit der Beaufsichtigung der Kreiswege be-
trauten Beamten, sowie den öffentlichen Polizei-Beamten auf Erfordern das Gewicht der Ladung anzugeben
und glaubhaft nachzuweisen. Können oder wollen sie diesen Nachweis nicht führen, so sind sie ver-
pflichtet, in Begleitung des Beamten ihr Fuhrwerk bis zum nächsten Orte zu fahren, an welchem die
Ermittelung des Gewichtes erfolgen kann, und dort die Ermittlung vornehmen zu lassen.

Wird eine Ueberschreitung des zulässigen Gewichtes festgestellt, so fallen die Kosten der Ermit-
telung dem Führer oder dem Besitzer des Fuhrwerks zur Last.

Gegen die Verwaltung steht dem Führer oder Besitzer wegen des durch die Ermittlung ver-
ursachten Aufenthalts ein Entschädigungsanspruch in keinem Falle zu.

§ 3. Die Radfelgenbeschläge aller bespannten Fuhrwerke, welche auf diesen Kreiswegen zum
Transport von Personen oder Sachen benutzt werden, desgleichen aller auf obigen Straßen auf Rädern

Kreispolizei-
ordnung zum
Schutz der
befestigten Kreis-
wege.

sich bewegenden Maschinen dürfen in ihrer Breite weder ausgerundet (konkav) noch in neuem Zustande abgerundet (konvex), müssen vielmehr in der Oberfläche eben und so befestigt sein, daß Nägel, Stifte, Schrauben, pp. über dieselben nicht hervorstehen.

§ 4. Der Fußbeschlag der Pferde darf im Winter bei Glatteis nur Stollen und Griffe von 20 Millimetern ($\frac{3}{4}$ Zoll) Länge haben.

§ 5. Die Ladung, welche gefahren wird, darf keine größere Breite, als 2 Meter 75 Centimeter haben.

§ 6. Das Spurhalten wird untersagt.

§ 7. Auf die Fuhrwerke der Militär- und Reichspostverwaltung finden die Bestimmungen der §§. 1 bis 6 keine Anwendung.

§ 8. Holz darf auf obigen Kreiswegen nicht geschleppt, Pflüge, Eggen und ähnliche Gegenstände dürfen nur auf Wagen, Schlitten oder Schleifen transportirt werden.

§ 9. Die Fahrbahn darf nicht durch Anhalten oder auf irgend eine andere Weise gesperrt oder verengt werden.

Weder auf derselben, den Banquets oder Brücken, noch in den Seitengräben dürfen Gegenstände niedergelegt werden, oder liegen bleiben, welche nicht der Chausseeverwaltung gehören. Ebenso wenig dürfen Scherben, Kehricht, Unkraut oder anderer Unrath hinauf- oder hineingeworfen werden.

§ 10. Niemand darf auf der Fahrbahn, den Brücken, den Banquets oder in den Seitengräben Vieh füttern oder anbinden, oder dasselbe auf den Banquets, Böschungen oder in den Seitengräben laufen oder weiden lassen oder treiben.

Es ist ferner verboten, auf den Banquets, Böschungen und in den Gräben zu fahren oder zu reiten oder auf den Böschungen oder in den Gräben zu gehen.

§ 11. Wo durch Warnungstafeln das schnelle Fahren oder Reiten untersagt ist, darf nur im Schritt gefahren oder geritten werden.

§ 12. Niemand darf die zu den obigen Kreiswegen gehörigen Bäume, Brückendurchlässe und sonstigen Bestandtheile, als Weilenzeiger, Wegweiser, Tafeln, Prellsteine und Materialien beschädigen, noch dieselben in Unordnung bringen.

§ 13. Zuwiderhandlung gegen die obigen polizeilichen Vorschriften ziehen, sofern dieselben nach den allgemeinen Strafgesetzen nicht mit einer härteren Strafe bedroht sind, außer dem Schadenersatz, Geldstrafen bis zur Höhe von 30 Mk. nach sich, an deren Stelle im Unvermögensfalle verhältnismäßige Haftstrafe tritt.

§ 14. Für die Geldstrafe, Kosten und Schadenersatz, zu welchen in den Fällen der §§. 1, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11 und 12 der Führer des Fuhrwerks, Hirte des Viehes u. s. w. verurtheilt wird, sind im Falle des Unvermögens des Verurtheilten die Eigenthümer des Fuhrwerks, des Viehes u. s. w. als solidarisch haftbar zu erklären.

Gegen den als subsidiär haftbar Erklärten tritt an Stelle der Geldstrafe eine Freiheitsstrafe nicht ein.

Neumark, den 2. Dezember 1886.

Der Landrath.

N^o 578.

Bekanntmachung

Ausreichung von
Schuld-
verschreibungen.

wegen Ausreichung der Zinsscheine Reihe XX. zu den Staatsschuldscheinen von 1842 und der Zinsscheine Reihe IX. zu den Prioritäts-Aktien Serie I. und II. der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

Die Zinsscheine Reihe XX. Nr. 1 bis 8 zu den Staatsschuldscheinen vom Jahre 1842, sowie die Zinsscheine Reihe IX. Nr. 1 bis 8 zu den Prioritätsaktien Serie I. und II. der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn über die Zinsen für die Zeit vom 1. Januar 1887 bis 31. Dezember 1890 nebst den Anweisungen zur Abhebung der folgenden Reihe werden vom 6. Dezember d. J. ab von der Kontrolle der Staatspapiere hier selbst, Oranienstraße 92 unten rechts, Vormittags von 9 bis 1 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage und der letzten drei Geschäftstage jeden Monats, ausgereicht werden.

Die Zinsscheine können bei der Kontrolle selbst in Empfang genommen oder durch die Regierungshauptkassen, sowie durch die Kreiskasse in Frankfurt am Main bezogen werden. Wer die Empfangnahme bei der Kontrolle selbst wünscht, hat derselben persönlich oder durch einen Beauftragten die zur Abhebung der neuen Reihe berechtigenden Zinsscheinanweisungen mit einem Verzeichnisse zu übergeben, zu welchem Formulare ebenda und in Hamburg bei dem Kaiserlichen Postamte Nr. 2 unentgeltlich zu haben sind. Genügt dem Einreicher eine nummerirte Marke als Empfangsbescheinigung, so ist das Verzeichniß einfach, wünscht er eine ausdrückliche Bescheinigung, so ist es doppelt vorzulegen. Im letzteren Fall erhalten die Einreicher das eine Exemplar, mit einer Empfangsbescheinigung versehen, sofort zurück. Die Marke oder Empfangsbescheinigung ist bei der Ausreichung der neuen Zinsscheine zurückzugeben.

In Schriftwechsel kann die Kontrolle der Staatspapiere sich mit den Inhabern der Zinsschein-

anweisungen nicht einlassen.

Wer die Zinsscheine durch eine der oben genannten Provinzialkassen beziehen will, hat derselben die Anweisungen mit einem doppelten Verzeichnisse einzureichen.

Das eine Verzeichniß wird, mit einer Empfangsbescheinigung versehen, sogleich zurückgegeben und ist bei Aushändigung der Zinsscheine wieder abzuliefern. Formulare zu diesen Verzeichnissen sind bei den gedachten Provinzialkassen und den von den königlichen Regierungen in den Amtsblättern zu bezeichnenden sonstigen Kassen unentgeltlich zu haben.

Der Einreichung der Schuldverschreibungen bedarf es zur Erlangung der neuen Zinsscheine nur dann, wenn die Zinsscheinanweisungen abhanden gekommen sind; in diesem Falle sind die Schuldverschreibungen an die Kontrolle der Staatspapiere oder an eine der genannten Provinzialkassen mittels besonderer Eingabe einzureichen.

Es wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß die den Zinsscheinen Reihe IX. zu den vorbezeichneten Prioritätsaktien beigegebene Anweisung zur Abhebung der Zinsscheine Reihe X. auf Grund des § 2 des Nachtragsstatuts vom 27. Juni 1845 (Gesetzsammlung Seite 460) Zinsscheine für die zehn Jahre 1891 bis 1900 verspricht.

Berlin, den 11. November 1886. Hauptverwaltung der Staatsschulden. Sydow.

N^o 579. Die Herren Standesbeamten des Kreises werden in den nächsten Tagen die Standesamts-^{Ueberführung der} register pro 1887 durch die Post zugestellt erhalten. ^{Standesamts-} register.

Ich ersuche ergebenst, gleich nach Eingang der Sendung sich an der Hand des dem Packete angeschlossenen und hier bereits ausgefüllten Formulars zur Empfangsbescheinigung von der Richtigkeit der Sendung zu überzeugen und mir die Empfangsbescheinigung unterschrieben und unterschiefert sofort zu remittiren.

Etwas vorgekommene Verwechslungen sind mir bei Rücksendung der Packete unverzüglich anzuzeigen.

Sollte sich im Laufe des Jahres 1887 bei einzelnen Standesämtern ein weiteres Bedürfniß nach Formularen herausstellen, so sind die bezüglichen Anzeigen **so zeitig** hier anzubringen, daß dieselben den Herren Standesbeamten noch rechtzeitig von hieraus zugestellt werden können.

Neumark, den 16. Dezember 1886.

Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses Kreises Löbau. E. von Bonin, Landrath.

N^o 580. Die Klassensteuer-Veranlagungs-Arbeiten pro 1887/88 (Klassensteuer-Rolle, dazu gehörige Einkommens-Nachweisung nebst Personenstandsliste pro 1887/88 und die alte Einkommens-Nachweisung pro 1886/87) sind von nachstehenden Ortschaften noch nicht eingereicht: ^{Klassensteuer-} Material.

Bischwalde Domaine, Bischwalde Dorf, Dt. Brzozie, Gwisdzyn Dorf, Kauernit Gut, Kullig Gut, Pinnowitz Gut, Pippinken, Possen, Montowo Gut, Montowo Dorf, Mortung Gut, Mortung Dorf, Raczet, Swiniarc, Wulka u. Płottowo.

Die resp. Herren Guts- und Gemeinde-Vorsteher ersuche ich, das qu. Veranlagungs-Material nunmehr **spätestens bis zum 22. d. Mts.** zur Vermeidung kostenpflichtiger Abholung einzureichen.

Neumark, den 17. Dezember 1886.

Der Landrath.

N^o 581. Es ist gewählt bzw. ernannt und vereidigt worden:

1. der Rätbner Thomas Browalski als Gemeindediener für die Gemeinde Terreszewo,
2. der Schmied Franz Tuptanowski aus Wardengowo als Amtsdienner für den Amtsbezirk Ostrowitt,
3. der Rätbner Duwe aus Olszak als Schulvorsteher für die Schule zu Osettno,
4. der Rätbner Michael Jeleniewski aus Osettno als Schulvorsteher für die Schule zu Osettno,
5. der Rätbner Johann Dombkowski als Gemeindediener für die Gemeinde Brattian.

Neumark, den 18. Dezember 1886.

Der Landrath.

Personalien.

N^o 582. Die Lokalaufsicht über die Schule zu Otremba ist dem Kreisschulinspektor Lange in Neumark vom 1. Januar 1887 ab übertragen und der bisherige Lokalschulinspektor Bürgermeister Garthoff in Neumark auf seinen Antrag von diesem Amte entbunden worden.

Marienwerder, den 11. Dezember 1886.

Königliche Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.

N^o 583. Die Amtsgeschäfte des Amtsbezirks Ostrowitt werden seit dem 1. d. Mts. durch den Amtsvorsteher-Stellvertreter, Rittergutspächter Reinhold in Wardengowo, wahrgenommen.

Neumark, den 9. Dezember 1886.

Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses Kreises Löbau. E. von Bonin, Landrath.

Viehseuchen.

№ 584. Wegen Verdachts der Ansteckung an Rostkrankheit sind gestellt:

I. unter Stallperre:

die Pferde des Einsassen Joseph Kochowski zu Brattian,

II. unter Observation:

1. das Pferd des Einsassen Anaset (Anaczkowski) zu Chrosle,

2. die Pferde des Einsassen Walter zu Kon,

3. die Pferde des Gutes Rosenthal.

Neumark, den 18. Dezember 1886.

Der Landrath.

Öffentlicher Kreis-Anzeiger.

(Die Expedition des Kreisblatts besorgt Inserate in alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen.)

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Neumark Blatt 543 und Kauernik Blatt 102 und 121 auf den Namen der Rosalie Brach, geb. Mantau, zu Neumark resp. Kauernik belegenen Grundstücke

am 24. Februar 1887, Vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle —, Zimmer Nr. 14, versteigert werden.

Das Grundstück Neumark Blatt 543, zu welchem Gebäude nicht gehören, ist mit 1,68 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 30 Ar 70 □ Meter zur Grundsteuer; das Grundstück Kauernik Blatt 102 mit 1,69 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 47 Ar 50 □ Meter zur Grundsteuer, mit 69 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer, das Grundstück Kauernik Blatt 121 mit 180 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 24. Februar 1887, Mittags 12 Uhr,

an Gerichtsstelle verkündet werden.

Neumark, den 8. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Starlin Band I. Blatt 18 auf den Namen des Paul Tomaszewski und seiner Ehefrau Johanna, geb. Sowinska, eingetragene, zu Starlin belegene Grundstück

am 17. Februar 1887, Vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle —, Zimmer Nr. 14, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 69,86 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 43,88,20 Hectar zur Grundsteuer, mit 117 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 17. Februar 1887, Mittags 12 Uhr,

an Gerichtsstelle verkündet werden.

Neumark, den 8. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht I.

Beschluss.

In der Untersuchungssache wider den Arbeitmann **Josef Przyborski** wegen Meineids hat die Strafkammer des Königl. Landgerichts zu Thorn in ihrer Sitzung vom 20. Oktober 1886

in Erwägung, daß die gegen den Angeschuldigten geführte Untersuchung hinreichende Belastungsmomente nicht ergeben hat,

beschlossen,

den Angeschuldigten, Arbeitmann **Josef Przyborski** zu **Starlin**, wegen des ihm zur Last gelegten Verbrechens des Meineides außer Verfolgung zu setzen.

gez. **Splett. Grassmann. Sawalisch.**

Ausgefertigt

Thorn, den 20. Oktober 1886.

Rudnicki,

Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

Bekanntmachung.

Zur anderweiten Verpachtung nachstehender, im Belauf **Kosten** der Oberförsterei **Lautenburg** belegenen

Alder-Parzellen

und zwar:

1.	der	Parcelle	Nr. 15	im	Jagen	211	1,000	ha	Größe,
2.	"	"	Nr. 8	"	"	210 b	1,000	"	=
3.	"	"	Nr. 17	"	"	210 b	1,000	"	=
4.	"	"	Nr. 5	"	"	206	1,227	"	=
5.	"	"	Nr. 15	"	"	206	1,422	"	=

ist auf Gefahr und Kosten der bisherigen Pächter auf

Montag, den 20. Dezember cr., Vormittags 10 Uhr,

im Krüge zu **Gronowo** Termin anberaumt, zu welchem Pacht-Bewerber mit dem Bemerkten geladen werden, daß die Bekanntmachung der Verpachtungs-Bedingungen im Termin erfolgt und jeder Bietende den 6. Theil seines Gebots im Termin als Kaution zu hinterlegen hat.

Lautenburg, den 10. Dezember 1886.

Der Oberförster.

Kalckhoff.

Preuß. Lotterie-Loose

zur Hauptziehung 175. Pr. Lotterie (Ziehung am 21. Januar 1887 und folgende Tage mit 65,000 Gewinnen, Hauptgewinn 600,000 Mark baar) versendet gegen Baar: **Originale:** $\frac{1}{4}$ a 208, $\frac{1}{4}$ a 104, $\frac{1}{4}$ a 52, $\frac{1}{4}$ a 26 Mark, ferner kleinere. Antheile mit meiner Unterschrift an in meinem Besitz befindlichen Original-Loosen $\frac{1}{10}$ 13, $\frac{1}{20}$ 6,50, $\frac{1}{64}$ 3,25 Mark.

CARL HAHN, Lotterie-Geschäft, Berlin S.W., Neuenburger Straße 25 (gegründet 1868).

Henckels Taschenmesser

empfiehlt

J. Koepke.

Stedbrief.

Gegen den Fleischergefelten **Julius Knop** aus **Löbau** alias **Johann Baer** aus **Gräß**, zuletzt beim Fleischer **Schienauer** in **Moder** im Dienst, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen dringenden Verdachts der Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Amts-Gerichts-Gefängniß zu **Strasburg Westpr.** abzuliefern. J. 1009/86.

Strasburg Westpr., den 11. Dezember 1886.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

Bekanntmachung.

Das zum Nachlasse des in **Kazanitz** verstorbenen Herrn Pfarrers **Derdowski** gehörige **lebende und todte Inventar, die Möbel, Haus- und Wirthschaftsgeräthe,**

und zwar:

3 Pferde, 6 Kühe, 12 Stück Jungvieh, eine Dreschmaschine mit Holzwerk, Reinigungsmaschine, ein Berdeckwagen, ein Tafelwagen, 4 Arbeitswagen, verschiedene Pflüge, Eggen etc. etc.

sollen am

Dienstag, den 21. Dezember und Mittwoch, den 22. Dezember cr.,
von Morgens 9 Uhr ab,

auf dem Pfarrgehöfte in **Kazanitz** gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Am Dienstag werden die Möbel, Haus- und Wirthschaftsgeräthe und am Mittwoch der Rest der Wirthschaftsgeräthe und das lebende Inventar verkauft.

Löbau, der 15. Dezember 1886.

Die Testamentsvollstrecker.

Sartowski,
Dekan.

Kloka,
Pfarrer.

Die „Thorner Presse“

deren Werth am Besten danach beurtheilt werden kann, daß sie sich in einer verhältnißmäßig sehr kurzen Zeit zu der gelesensten Zeitung im Stadt- und Landkreise **Thorn** herausgearbeitet hat, wird hiermit zum Abonnement bestens empfohlen.

Die „Thorner Presse“ erscheint wöchentlich sechsmal, am Wochenschluß mit einem „**Illustrirten Sonntagsblatt**“ und kostet pro Quartal nur **2 Mark**. Bestellungen nehmen an sämtliche Kaiserl. Postanstalten, die Landbriefträger und

die Expedition
Thorn, Katharinenstr. 204.

Bekanntmachung.

Der Tischler **Johann Kurzinski** hat am 4. d. Mts. seine Behausung in **Lezarth** in der Nacht gegen 3 Uhr verlassen, um mit dem Frühzuge von **Bischofswerder** nach **Thorn** zu reisen, und ist bisher nicht zurückgekehrt, weshalb die Polizeibehörden, Guts- und Gemeinde-Vorstände ergebenst ersucht werden, nach demselben zu recherchiren und im Ermittlungsfalle hierher Anzeige zu machen.

Kurzinski ist von kleiner Gestalt, trägt einen Schnurrbart und war mit einem schwarzem Tuchanzuge, brauner Mütze und kurzen Stiefeln bekleidet.

Lezarth, den 15. Dezember 1886.

Der Amtsvorsteher.
T. Knorr.

Bekanntmachung

der Holzversteigerungs-Termine für das Königliche Forstrevier **Lautenburg**
pro Quartal **Januar-März 1887.**

N a m e n der Schutzbezirke, aus welchen Holz zum Verkauf gestellt wird.	Datum der Termine:			Anfangszeit der Termine.	Versammlungs-ort.
	Januar	Februar	März		
Neuhoff, Kienheide, Klonowo, Slupp und Heinrichsdorf.	13 u. 27	10	10 u. 24	Vormittags 11 Uhr.	Marquardt'scher Gasthof zu Lautenburg.
Kosten und Kielpin	20	3 u. 17	17	desgl.	Dorfkrug zu Kielpin.

Die Verkaufs- = Bedingungen werden in den Lizitations- = Terminen selbst bekannt gemacht werden.

Lautenburg, den 10. Dezember 1886.

Der Königl. Oberförster.
Kalckhoff.

Neue französische Wall-
" sicilianische Lamberts-
" Para-
empfiehlt

Stüsse

Hermann Klatt.

Weihnachts-Ausstellung.

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß meine diesjährige

Weihnachts-Ausstellung

eröffnet ist, und bitte ich um recht zahlreichen Zuspruch.

Ganz besonders erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, daß ich verschiedene, zu Geschenken sich eignende

Artikel und Spielwaaren

zu fabelhaft billigen Preisen zum Ausverkauf gestellt habe.

Hochachtungsvoll

M. Baer.

Meine

Weihnachts-Ausstellung

in Glas-, Porzellan- und Wirthschafts-Gegenständen
ist eröffnet und empfehle  sämtliche Waaren  zu
 billigen  Preisen.

Neumark, den 3. Dezember 1886.

Joseph Noafeldt.

Stein- und Holz-Baukästen

empfehlte in reicher Auswahl

J. Koepke.

Beilage

zum Kreisblatt des Königl. Landrathsamtes Kreises Löbau zu Neumark.

Wochenblatt für den Kreis Löbau.

No. 51.

Neumark, den 18. Dezember.

1886.

Nichtamtlicher Theil.

Neumark. In der letzten Sitzung des Kriegervereins hielt Lehrer Lange einen Vortrag über „Deutschlands Seemacht“.

Wie verlautet, gedenkt der Verein am Neujahrstage zum Gedächtnisse des 80jährigen Eintritts Sr. Majestät unseres Kaisers und Königs in die Armee eine Feier — bestehend in Festansprache, Theatervorstellung und Tanz — zu veranstalten.

— (Erledigte Stellen für Militärämter).
Wartenstein (Ostpreußen), Postamt, Postschaffner, 800 Mk. Gehalt und 72 Mk. Wohnungsgeldzuschuß.
Bergenthal, Postagentur, Landbriefträger, 480 Mk. Gehalt und 60 Mk. Wohnungsgeldzuschuß.
Königsberg (Preußen), Postamt I, 3 Briefträger, je 800 Mk. Gehalt und 180 Mk. Wohnungsgeldzuschuß.
Mehlauen, Königl. Amtsgericht, Kanzleigehilfe (Lohnschreiber), erhält für das gelieferte Schreibwerk eine seitenweise zu berechnende Vergütung, welche zwischen 5 bis 8 Pf. von dem Königlichen Landgerichtspräsidenten in Königsberg festzusetzen ist.
Prökuls (Diözese Memel), Gemeindefirchnerath in Prökuls, Glöckner, neben freier Wohnung 30 Mk. Gehalt, Stolgebühren nach 6jähriger Fraktion 104 Mk. 85 Pf., Summa 134 Mk. 45 Pf. jährlich.
Sköpen, Postamt, Landbriefträger, 480 Mk. Gehalt und 60 Mk. Wohnungsgeldzuschuß.
Tilsit, Königl. Gymnasium, Schuldiener, 750 Mk. und Dienstwohnung.
Wartenburg (Ostpreußen), Magistrat, Waldwärter, jährlich 260 Mk. Gehalt, freie Dienstwohnung im Werthe von 60 Mk., 10 ha 5 a Dienstland im Werthe von 120 Mk., freie Forstweide für 4 Stück Groß- und 2 Stück Kleinvieh im Werthe von 15 Mk., freies Brennholz nach Bedarf im Werthe von 60 Mk.

Holzversteigerungstermine.

Den 29. Dezember, Vormittags 11 Uhr, im Neumann'schen Gasthose zu Gurzno für die Beläufe Brinsk, Neuwelt, Gurzno u. Buczkowo.

Litterarisches für den Weihnachtstisch.

Allgemeine Naturkunde (Fortsetzung zu „Brehms Thierleben“), fünfter Band: „Der Mensch“ von Prof. Dr. Johannes Ranke, Band II., mit 408 Abbildungen im Text, 6 Karten und 8 Aquarelltafeln. Preis in Saffian gebunden 16 Mark. Bibliographisches Institut in Leipzig.

Einige Urtheile über: Ranke, „Der Mensch“.

Heftische Morgenzeitung, Kassel: „Rantes Buch

„Der Mensch“ ist berufen, in allen Familien eine Stelle zu finden, wo mit der Pflege des Geistes und Gemüths die Kenntniß des menschlichen Körpers als unentbehrlich und geradezu als Pflicht eines vernünftigen Menschen angesehen wird. Es giebt in anziehender, fließender Darstellungsweise die Forschungsergebnisse der exakten Anthropologie ohne die Hypothesen und ohne alle Seitenprünge auf Politik, Philosophie und Religion. Die illustrative Ausstattung des Werkes ist so vorzüglich, daß sie den Namen klassisch verdient“

Frankfurter Zeitung: „Die Verlagsbuchhandlung hat, was die Ausstattung betrifft, wieder ein Musterwerk geliefert. Die überaus zahlreichen Abbildungen sind zum weitest aus größten Theil nach Originalen neu hergestellt, die übrigen den besten Werken und Monographien entnommen, die Aquarelltafeln sind Meisterwerke des Farbendrucks. So vereinigt sich alles, um ein Werk herzustellen, das der naturwissenschaftlichen Litteratur zur wahrhaften Bereicherung wie zur Zierde gereicht.“

Täglich frische Milch à Liter 10 Pf.

abgeschöpft „ à Liter 6 Pf.

Buttermilch 2 1/2 Lit. 10 Pf., einzeln 5 Pf.

ff. Tafelbutter à Pfd. 1,20 Mk.

Kochbutter à Pfd. 95 Pf.

Glumse à Pfd. 10 Pf.

täglich zu haben in der Meierei

Petzelsdorf bei Neumark.

Antwerpen: Silberne Medaille; Zürich: Diplom.

Goldene Medaillen: Wizza 1884; Krems 1884.

Spielwerke

4—200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Himmelsstimmen, Castagneten, Harfenspiel etc.

Spieldosen

2—16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographiealbums, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarren-Etui, Tabaksdosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Stühle etc., Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet zu Weihnachtsgeschenken, empfiehlt

J. H. Heller, Bern (Schweiz).

In Folge bedeutender Reduction der Rohmaterialpreise bewillige ich auf die bisherigen Ansätze meiner Preislisten **20 % Rabatt** und zwar selbst bei dem kleinsten Auftrage.

Nur **direkter** Bezug garantiert Richtigkeit; illustrierte Preislisten sende franco.

Dreihundert Mark Belohnung

zahle ich Demjenigen, der mir die Person, welche am 7. d. Mts., früh, meine Scheune angesteckt hat, so namhaft macht, daß ich ihn gerichtlich belangen kann.

Lehmann, Brattian.

Die Gröffnung meiner

Weihnachts-Ausstellung

erlaube ich mir hiermit meinen hochgeehrten Kunden ergebenst anzuzeigen.

Dieselbe enthält in diesem Jahr eine ganz besonders große Auswahl in Stollwerck'schen Sachen, als:

**Atrappen, Knallbonbons, Conserven,
Confituren & Baum schmuck.
Weese'sche Pfefferkuchen & Pfeffernüsse.**

Ferner empfehle:

**Marzipanmasse, Makaronen und gebrannte Mandeln
mit Vanillegeschmack, Handmarzipan, Theeconfect,
Feigen, Traubenrosinen, Knackmandeln u. alle Sorten Nüsse.**

Die Preise habe auf's billigste gestellt und bitte um geneigten Zuspruch.
Hochachtungsvoll

H. Bluhm, Conditor.



Jeder erhält auf Verlangen frei und gratis die Beschreibung meiner Jagd-Karabiner ohne Knall, sowie meiner Hof- und Garten-Gewehre ohne Knall. — Ausserdem habe ich die grösste Auswahl von Jagd-Doppelflinten, Centralfeuer-gewehren, Scheibenbüchsen, Revolvern, Teschins, Pistolen und allen Jagd-Utensilien, als: Jagdtaschen, Koffer, Wildlocker, Messer etc. — Täglich einlaufende Neuheiten für Damen und Herren, als Geschenke passend, zu den billigsten Preisen. — Grösste Auswahl feinsten Stahlscheeren und Taschenmesser. — Umtausch aller Waaren gestatte ich bereitwilligst.

Hippolit Mehles,

Waffen-Fabrik,

Berlin W., Friedrichstrasse 159.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß, daß unterm 24. Oktober d. J. die

Schmiede-Zinnung

für den Kreis Löbau hieselbst constituirt und das Statut derselben von dem Bezirks-Ausschuß zu Marienwerder unterm 28. September 1886 genehmigt worden ist.

Die Schmiedemeister aus den Städten und dem platten Lande des Kreises Löbau werden zum Beitritt hiermit mit dem Bemerkten eingeladen, daß Statuten und auf die Zinnung Bezug habende Beschlüsse bei dem unterzeichneten Obermeister, bei welchem auch die Meldung schriftlich oder mündlich zu erfolgen hat, einzusehen sind.

Eintrittsgeld beträgt 3 Mark,
der Quartalsbeitrag 50 Pf.

Löbau, den 22. November 1886.

Die Schmiede-Zinnung.

Herbst,

Obermeister.

Inclusive der

7 Beiblätter

pro Quartal

nur Mk. 3,50

bei allen Deutschen
Post-Anstalten.

Nachstehend verzeichnete 7 Beiblätter:

- 1) „**Von Nah und Fern**“, ein illustriertes Familienblatt ersten Ranges, 16 Druckseiten stark; — wöchentlich —
- 2) „**Illustrierte Modenzeitung**“ mit Schnittmuster-Beilagen (monatlich),
- 3) „**Produkten- und Waarenmarkt-Bericht**“, betreffend Baumwolle, Wolle, Getreide, Leder, Colonial- und Fettwaaren zc. — wöchentlich.
- 4) „**Verloosungsblatt**“, betreffend Staatspapiere, Prioritäten, Anlehens-Loose zc. — wöchentlich.
- 5) „**Zeitung für Landwirthschaft und Gartenbau**“, 2 mal monatlich.
- 6) „**Hausfrauen-Zeitung**“, 2 mal monatlich.
- 7) „**Humoristisches Echo**“, — wöchentlich.

erhalten die Abonnenten der

Berliner

„**Neueste Nachrichten**“

(täglich erscheinend.)

Richtung: **vollkommen unparteiisch.**

Die Zeitung zählt nach erst fünfjährigem Bestehen bereits zu den gelesenen Tagesblättern des deutschen Reiches.

Die „**Neueste Nachrichten**“ enthalten:

Ausführliche unparteiische politische Mittheilungen.

Wiedergabe der interessantesten Meinungsäußerungen der Presse aller Parteien.

Eingehende Nachrichten über Theater, Musik, Kunst und Wissenschaft;

Ausführliche lokale und Gerichts-Nachrichten. —

Spannende Romane. — Sorgfältige Börsen- u. Handelsnachrichten.

Vollständiges Courzblatt. Lotterielisten.

Die amtlichen Nachrichten; sämtliche Personalveränderungen im Militär- und Civil-Dienst.

Die beiden im Feuilleton der „**Neueste Nachrichten**“ im Dezember begonnenen, ungemein spannenden Original-Romane, „**Enid**“ von Martin Bauer und „**Im Weltbrande**“ von Ottomar Beta werden, soweit solche bis zum neuen Quartal erschienen sind, den neu hinzutretenden Abonnenten auf Verlangen gratis und franco nachgeliefert.

Probe-Nummer gratis und franko.

Inclusive der

7 Beiblätter

pro Quartal

nur Mk. 3,50

bei allen Deutschen
Post-Anstalten.

Als passendes Weihnachtsgeschenk empfehle

Bisitenkarten

in sauberster Ausführung.

J. Koepke.

Bekanntmachung.

Die Hebestelle **Heinrichau** auf der **Freystadt-St. Eylauer** Chaussee soll vom 1. April k. J. ab anderweit verpachtet werden.

Hebefugniß $1\frac{1}{2}$ Meilen. Die Pacht betrug in den letzten Jahren 693 Mark. Pachtkaution $\frac{1}{4}$ der Jahrespacht. Sonstige Bedingungen sind im hiesigen Kreisauschuß-Bureau einzusehen, werden auch gegen Einsendung von 30 Pfg. abschriftlich mitgetheilt.

Verfiegelte Offerten, mit entsprechender Aufschrift versehen, sind bis zum **15 Januar** k. J. hier einzusenden.

Rosenberg, den 9. Dezember 1886.

Kreis-Chaussee-Verwaltungs-Kommission.

Einladung zum Abonnement

auf die

„Danziger Zeitung“.

Die „Danziger Zeitung“, seit fast 30 Jahren bestehend und sich in den östlichen Provinzen eines ausgedehnten festen Leserkreises erfreuend, erscheint **täglich zwei Mal** (Morgens und Nachmittags). Sie wird stets mit den nächsten Eisenbahnzügen und Posten expedirt, so dass die Leser über alle wichtigeren Vorgänge in der grossen, wie in der engeren, heimischen Welt durch die „Danziger Zeitung“ schneller als durch irgend eine andere Zeitung unterrichtet werden.

Für den **politischen und den Handelstheil** der „Danziger Zeitung“ wird der **Telegraph in ausgiebigster Weise benutzt**, so dass die „Danziger Zeitung“ stets die neuesten Nachrichten in reicher Menge und mit grösster Schnelligkeit bringt. Die Börsen-Nachrichten von den wichtigeren Plätzen, die Wetternachrichten der Deutschen Seewarte werden ebenfalls telegraphisch übermittelt. Für die Morgen-Ausgabe ist eine **besondere Telegraphen-Leitung zwischen Berlin und Danzig gepachtet**.

Den **Verkehrs- und landwirthschaftlichen**, sowie den **städtischen und provinziellen** Interessen widmet die „Danziger Zeitung“ besondere Sorgfalt. Aus fast allen Städten der Provinz, aus Berlin, Leipzig, Kiel, Wilhelmshaven und allen wichtigeren Plätzen des deutschen Reiches wie des Auslandes bringt sie Original-Correspondenzen. Den zahlreichen Interessenten der **Rübenzucker-Industrie** werden die **telegraphisch übermittelten Zuckernotirungen** aus London, Paris, Magdeburg, sowie der tägliche **Danziger Rohzuckermarkt-Bericht** von besonderem Werth sein. Ebenso bietet der tägliche **Berliner Markthallen-Bericht** ein lebhaftes Interesse für Landwirthe und Händler.

Grosse Sorgfalt wendet die „Danziger Zeitung“ auch dem unterhaltenden Theile zu. Neben zahlreichen Einzel-Feuilletons von beliebten Autoren werden die neuesten Romane und Novellen unserer beliebtesten Erzähler durch die „Danziger Zeitung“ veröffentlicht.

Der **Abonnementspreis** für die „Danziger Zeitung“ (incl. des alle 14 Tage beigegebenen illustrierten Journals „Mode und Heim“) beträgt in Danzig bei der Expedition vierteljährlich 4,50 Mk., pro Monat 1,50 Mk.; bei allen Postanstalten mit Postprovision, vierteljährlich 5 Mk., monatlich 1,70 Mk. — **Insertionen** finden durch die „Danziger Zeitung“ eine weite und wirksame Verbreitung, namentlich in landwirthschaftlichen, in kaufmännischen und gewerblichen Kreisen.

Um rechtzeitige Aufgabe des Abonnements pro 1. Quartal 1887 bittet höflichst

Die Expedition der Danziger Zeitung.

Bekanntmachung

der Holzversteigerungs-Termine für das Königliche Forstrevier Kontorsz
pro Quartal Januar-März 1887.

N a m e n der Schutzbezirke, aus welchen Holz zum Verkauf gestellt wird.	Datum der Termine:			Anfangszeit der Termine.	Versammlungsort.
	Januar	Februar	März		
Aus sämtlichen Be- läufen	28	18	18	Vormittags 10 Uhr.	Im Terminszimmer des Jacoby'schen Gasthauses zu Kontorsz.
Ostrow, Wawerwitz und Tillig	7	4	4	desgl.	Im Rud'schen Gasthause zu Wawerwitz.
Starlin, Bekarth und Krottojchin	21	11	11	desgl.	Im Schützenhause zu Fittowo.

Die Verkaufs-Bedingungen werden in den Lizitations-Terminen selbst bekannt gemacht werden.

Kontorsz, den 6. Dezember 1886.

Der Königliche Oberförster.
Triepcke.

Einladung zum Abonnement auf die

Danziger Allgemeine Zeitung

(Hauptorgan der Konservativen Westpreußens).

37. Jahrgang.

Die Danziger Allgemeine Zeitung erscheint täglich, Sonn- und Feiertage ausgenommen, als Abendblatt und wird mit den Nachmittagszügen und Posten versandt; sie bringt somit die neuesten politischen Nachrichten und Telegramme vom Tage der Ausgabe. Die Danziger Allgemeine Zeitung wendet in erster Linie den heute in unser öffentliches Leben so tief einschneidenden volkswirtschaftlichen und sozialen Fragen ihre besondere Aufmerksamkeit zu. Die zahlreiche Verbreitung, welche sie bereits in Westpreußen, wie auch in den angrenzenden Provinzen, ganz besonders aber in der Stadt Danzig selbst und im Landkreise gefunden hat, sowie die stetige Zunahme ihres Leserkreises legen ein berechnetes Zeugnis ab für die Beliebtheit, welche sich dieselbe in allen Kreisen zu erringen wußte. Ihr täglicher Inhalt ist ein überaus reichhaltiger: Originalleitartikel, Originaldepeschen, politische Rundschau, eingehende Parlaments-Berichte, Berliner Börsen-Depeschen, Berliner Viehmarkt, Fonds- und Produkten-Börse aller Haupt-Handelsplätze, telegraphische Witterungs-Berichte, reichhaltiger lokaler und provinzieller Theil, Gerichts-Verhandlungen, Vermischtes und ein gediegenes Feuilleton mit Beiträgen unserer beliebtesten Schriftsteller.

Außerdem werden während der Ziehung der Königl. Preuß. Klassenlotterie die täglichen Gewinnlisten dem Blatte beigelegt.

Trotz der Reichhaltigkeit des Blattes beträgt der Abonnementspreis für die Danziger Allgemeine Zeitung pro Quartal in Danzig nur 1 Mk. 75 Pf., durch die Post bezogen 2 Mk., ins Haus gebracht 2 Mk. 40 Pf. Inserate werden pro fünfgespaltene Petitzeile mit 20 Pf. berechnet.

Die Expedition

Danzig, Frauengasse Nr. 37.



Kalender pro 1887



empfehl't in reicher Auswahl

J. Koepke.

Bauholz

zu bedeutend herabgesetzten Preisen, sowie

Stobenholz

verkauft Bialla per Kontors. Auf Wunsch

werden auch Bretter geliefert.

5 diebstahlige Kälder

sucht in Winterfutter zu geben

Degursky,

Stenhopf.

Der Knecht Eduard Kosey aus Chrositz

hat seinen Dienst bei mir ohne Grund ver-

lassen. Ich warne für dessen anderweitige

Zufnahme, da ich die Zurechnung beantragt

habe.

Stenhopf, im Dezember 1886.

Degursky,

Bestzer.

Empfung und empfehle

Prima Redhönig.

Julius Rosenthal.

Eine Behnung

von ca. 600 Morgen wird zu pachten resp.

kaufen gesucht. Gest. Stellen an die Größe

bitton dieses Blattes einzuliefern.

Ein tüchtiger Stellmacher

findet von Stenjahr Stellung auf

Dom. Augustenhof.

50 Stück

zweijährige Sammel

und

2 fette Bullen

stehen auf dem Wirthshaus Gr. Facottow

bei Stenmart zum Verkauf.

Pianos billig, baar oder in Raten.
Fabrik Weidenlauser, Berlin NW.

Weihnachtsfest

zum

offrire ich:

Leichte Brod- und

gemahlene Maismade,

Gran. Maismade,

Zambertsmulle, Parannulle,

Leigen, Schaalmandeln,

Mandarmaripan,

ff. Confecte, Choccoladen

von

Gebr. Stollwerck,

Citronen, Zillguren,

Schweizer, Baum- und

Zitter-Hale,

sowie sämmtliche andern

Materiawaren

zum billigen Preise.

Zußerdem mache ich auf mein

reichhaltiges

Wein-, Rum-

und Cigarrenlager

aufmerksam.

F. Majewski,

Stenmart.

**Traubenrosinen,
Schaalmandeln,
Feigen,
Marzipanmandeln,
Puderzucker,
Citronat**

empfehl't

Hermann Klatt.

Empfehle zur Bäckerei:

**Rosenwasser,
Orangenblüthen-
wasser, Citronenöl,
Gewürzöl, ger.
Pottasche, Hirsch-
hornsalz, Cremes
tartari, Citronen-
und Pomeranzen-
schaalen,
Orangen-Punade,
grosse gelesene Mandeln,
feinsten Leckhonig
und sämtliche Gewürze
in bester Qualität zu billigen Preisen.**

Tische, Tischkasten

von 10 Pfennig an.

Diverse Geschenkartikel in fein aus-
gestatteten Kästchen schon von 50 Pfennig an.

Parfümerien, Extraits

von 30 Pf. an, in größter Auswahl
empfehl't

Die Drogen- u. Farben-Handlung

von

R. Boettcher, Dt. Gylau.

Zum bevorstehenden

F e s t e

halte ich mein Lager in

**Wein, Rum, Arrac, Cognac,
feinen Liqueuren**

bestens empfohlen, auch mache ich auf mein
gut assortirtes Lager in

Cigarren

anfällig.

Hermann Klatt.

Bairisch-Bier

und

Einfach-Bier

in Flaschen empfehl't

F. Neumann.

3000 Mark

Mündelgelder

sind sogleich oder später gegen sichere Hypothek
zu haben.

Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Stabeisen,

sowie sämtliche

Eisenwaaren

verkaufe zu sehr soliden Preisen.

F. Majewski,

Neumark.

Spiellarten (Stralsunder) empfehl't

J. Koepke.

Hierdurch erlaube ich mir zum Besuch
meiner diesjährigen

Weihnachts-Ausstellung

ganz ergebenst einzuladen.

Dieselbe bietet eine recht reichhaltige Auswahl in zu Weihnachts-Geschenken geeigneten Artikeln. Namentlich empfehle:

**Feine Leder-Waaren aller Art,
Holzschnitzereien, Schreibzeuge,
Luxusbriefpapier, Bilderbücher und
Jugendschriften,
Spiele und Beschäftigungs-Mittel,
Schulmappen und Tornister
für Knaben und Mädchen u. s. w. u. s. w.**

Ferner empfehle ein reichhaltiges Sortiment von

**Christbaumbaug
in Glas und Metall,
Lichthalter und Lichte.**

Unter Zusicherung billigster Preise und
reeller Bedienung zeichne

Hochachtungsvoll

J. Koepke.